

Magnet

Pfarrblatt – 1/2026



PFARRGEMEINDE
NEUHOFEN

Pfarramtliche Mitteilungen

Fastenpredigten

Sonntag, 1. März

**Brücken bauen zwischen den Pfarrgemeinden
im Rahmen der Strukturreform**

Sonntag, 8. März

Brücken bauen zu benachteiligten Ländern

Sonntag, 22. März

Brücken bauen zu jungen Menschen

Liebe Leserinnen und Leser! Liebe Pfarrgemeinde!

Mit dem Empfang des Aschenkreuzes, als Erinnerung an die Zerbrechlichkeit unseres Lebens und als äußeres Zeichen von Umkehr und Erneuerung, starten wir am Aschermittwoch wieder in die Fastenzeit. Fasten, als Vorbereitung auf Ostern, hat daher für uns nur am Rande etwas mit irgendwelchen Diäten zu tun. Vielmehr geht es um eine religiös begründete Einschränkung mit dem Ziel der leiblichen, aber auch geistigen und seelischen Reinigung, um aus dem Verzicht eine Steigerung der inneren Freiheit, der Präsenz und Klarheit zu erfahren. Die kommenden vierzig Tage sind für mich daher keine Zeit der Schwere, sondern vielmehr eine große Chance zur Neuorientierung – persönlich und als Kirche.

Wir leben ja derzeit leider in einer Welt, die viele von uns auch ziemlich verunsichert. Kriege und Konflikte, politische Spannungen, wirtschaftliche Probleme, die Sorge um den Frieden und um die Zukunft unserer Schöpfung lassen wohl niemanden mehr unberührt. Dazu kommen dann auch noch in unserem direkten Umfeld zahlreiche Herausforderungen, wie die wachsende Einsamkeit, Überforderungen im Alltag und der Schul- und Arbeitswelt, unterschiedliche Meinungen und heute ganz oft auch Entfremdung. Unzählige Gräben zwischen uns Menschen, den Generationen oder innerhalb unserer Gesellschaft und Kirche gilt es zu überwinden.

Da ist unser gewähltes **Jahresthema „Brücken bauen“** wohl mehr als passend. Brücken, die verbinden sollen, was getrennt ist, entstehen natürlich nicht von heute auf morgen. Sie brauchen vielmehr Zeit, Geduld

und den festen Willen, aufeinander zuzugehen. Brücken zu bauen bedeutet für mich selber auch, nicht vorschnell zu (ver)urteilen, sondern zuzuhören, Unterschiede und andere Meinungen auch auszuhalten und dabei immer das Verbindende zu suchen.



Pfarrer Pater Klaus

Die Fastenzeit ist dabei sicherlich hilfreich. Gebet, Fasten und natürlich Werke der Nächstenliebe sind ja ganz konkrete Wege, um Brücken zwischen Gott und uns Menschen, aber auch zwischen uns selbst zu schlagen. Denn wer wirklich bewusst verzichtet, schafft Raum für Neues. Wer teilt, baut klarerweise Brücken der Solidarität und wer betet, öffnet sein Herz für Gottes Wirken in einer herausfordernden Welt.

Als Pfarrer unserer Gemeinde wünsche ich mir, dass diese kommenden Tage für uns alle Tage des bewussten Miteinanders werden. Tage, in denen wir wieder mehr aufeinander zugehen, Begegnungen suchen und einander mit Offenheit und Respekt begegnen. Denn nur so können wir als lebendige Pfarrgemeinde Zeugnis geben von einem Glauben, der durch schwierige Zeiten hilft, der verbindet und trägt.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine gesegnete, aufrichtende und stärkende Fastenzeit!

Ihr/Euer
Pfarrer

P. Klaus Zorner

Fastenpredigten

Nach längerer Pause möchten wir heuer im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes die Tradition der Fastenpredigten wieder aufnehmen. Wir beziehen uns dabei auf das Thema „Brücken bauen“.

- 2. Fastensonntag – 1. März:** BRÜCKEN BAUEN ZWISCHEN DEN PFARRGEMEINDEN IM RAHMEN DER STRUKTURREFORM. Prediger: Mag Martin Schachinger, ehem. Leiter der Stabstelle Territorialreform; aktuell Leiter des Bereichs Seelsorge und Liturgie.
- 3. Fastensonntag – 8. März:** FAMILIENFASTTAG: BRÜCKEN BAUEN ZU BENACHTEILIGTEN LÄNDERN. Predigerin: Mag.^a Gerlinde Grubauer-Steininger, Referentin für Regionalbegleitung und Aktion Familienfasttag. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die KFB zum **SUPPENESSEN** in den Pfarrsaal mit Powerpoint-Präsentation zum aktuellen Projekt durch Frau Grubauer-Steininger.
- 5. Fastensonntag – 22. März:** BRÜCKEN BAUEN ZU JUNGEN MENSCHEN. Prediger P. Anselm Damatio, Kremsmünster, er ist Stellvertreter des Novizenmeisters, Schulseelsorger und zuständig für Berufungspastoral und wird auch die Hl. Messe feiern.

Fair gehandelte Osterhasen schmecken besser – Exkursion in den Weltladen Traun

Wir besuchen den Weltladen Traun und bekommen Infos zu folgenden Themen:

- Wie ist der Weltladen Traun organisiert ?
- Wie funktioniert fairer Handel ?
- Welche Produkte führt der Weltladen Traun ?

Sie können unverbindlich die Räumlichkeiten besichtigen und fair gehandelte Ostergeschenke für Ihre Lieben kaufen.

Termin: **Samstag, 14. März 2026**

08:50 Uhr: Bahnhof Neuhofen/Krems für alle, die mit dem Zug nach Traun fahren wollen

09:30 Uhr: Start: Weltladen Traun, Heinrich-Gruber-Straße 3, 4050 Traun

12:00 Uhr: Möglichkeit für eine gemeinsames Mittagessen in einem Gasthaus in Traun

Bitte bis **11. März** Anmeldungen an: eza.neuhofen@gmail.com

Das Fachteam für Entwicklungszusammenarbeit der Pfarrgemeinde Neuhofen/Krems freut sich auf Ihr Kommen.



Viele nette Ostergeschenke warten auf Sie im Weltladen Traun.

Brücken bauen

Es ist wieder Zeit in sich zu gehen und auch zu versuchen, manche Vorkommnisse aus einer gewissen Distanz anzusehen. Es ist Fastenzeit. Wir sind zur Umkehr aufgerufen. Umkehr im geistlichen Sinn meint das Zurückkehren zu einer Lebensweise im Sinne Jesu.

Es braucht einen Blick, der weggeht vom NUR-ICH, hin zum WIR – zu einem WIR, in dem alle den gleichen Wert haben. Der Blick – die Vision – geht in Richtung einer Gesellschaft, in der man nicht nur nach Macht und Reichtum strebt, sondern nach einem erfüllten Leben für alle. Eine solche Gesellschaft schließt auch niemanden aus. Ein Weg dazu führt über Brücken. Brücken, die wir zwischen den Menschen bauen, um Gräben und Spaltungen zu überwinden.

Gerade die Fastenzeit lädt dazu ein, in Richtung dieser Vision zu gehen – Schritt für Schritt. Indem wir uns bewusst einander zuwenden und aufeinander zugehen. So wie es in dem bekannten Kinderlied heißt: „Wir wollen aufstehen, aufeinander zugehen, voneinander lernen miteinander umzugehen.“ In einem anderen Lied heißt es: „Von Mensch zu Mensch eine Brücke bauen, dem anderen in die Augen schauen, in jedem Menschen das Gute sehen und nicht an ihm vorübergehen.“ Texte für Kinder sind meist in einer einfachen und ganz klaren Sprache abgefasst.

VON MENSCH ZU MENSCH

Text und Musik: G. Fink

Von Mensch zu Mensch eine Brücke bauen, dem An-deren in die Augen schauen,
in je-dem Men-schen Je-nes schen und nicht an ihm vor-ü-ber gehn.

wir miteinander umgehen. Doch wenn man unsere kapitalistisch geprägte Gesellschaft betrachtet, in der immer nach mehr und mehr gestrebt wird und dabei andere ausgebeutet werden, dann lohnt es sich eventuell doch, diesen Satz ernst zu nehmen. *Müssen wir erst wieder neu lernen, wie wir miteinander leben können?* Müssen wir die Lebensweise, die uns einst von Jesus vorgegeben und vorgelebt wurde, erst wieder neu entdecken und gemeinsam unter uns Menschen neu verhandeln?

Der zweite Satz schlägt vor, wie wir uns als Einzelne ganz konkret verhalten und einander begegnen sollen, wie dieses voneinander Lernen gelingen kann. Indem wir uns zuallererst einmal wirklich begegnen, wir uns Zeit nehmen, einander in die Augen zu blicken und auf Augenhöhe in Dialog zu treten. Das sind einfache Worte und Sätze mit ganz viel Aussagekraft, die wir uns für diese Fastenzeit und darüber hinaus mitnehmen können.

In diesem Sinne wünsche ich uns eine Fastenzeit, in der wir aufeinander zugehen...

...eine Fastenzeit, in der wir voneinander lernen...

...eine Fastenzeit, in der wir uns in die Augen sehen...

...Fastenzeit, in der wir von Mensch zu Mensch eine Brücke bauen...

...und uns so auf den Weg machen in Richtung einer wahrlich gerechten und solidarischen Welt, in der die Spaltungen Schritt für Schritt überwunden werden.



„Alles darf sein, nichts muss sein“ – Musiktherapie erleben



Musik drückt das Unaussprechliche aus, berührt die Seele, heilt und verbindet.



Musiktherapie fördert die ganzheitliche Entwicklung, indem sie emotionale, kognitive, psychomotorische und soziale Fähigkeiten stärkt und gleichzeitig Ausdrucksmöglichkeiten jenseits der Sprache eröffnet. **Im Rahmen des Masterstudiums absolvierte Ursula Hingerl ein Praktikum in unserem Kindergarten** und besuchte uns als Musiktherapeutin seit September regelmäßig. Einige Kinder in Kleingruppen sowie unser gesamtes Team kamen in den Genuss, mit Ursula zu arbeiten.

Vollbepackt mit unzähligen, unterschiedlichen Instrumenten – von Cymbeln bis zum Kontrabass – verwandelte Ursula unseren Turnsaal jedes Mal in ein klingendes Zimmer. Sehr einfühlsam und individuell ging sie auf Themen und Wünsche der einzelnen „Menschen-Kinder“ und der Gruppe ein.

Alle Teilnehmenden konnten Instrumente ausprobieren, unterschiedliche Klangfarben erleben, schnell, langsam, leise und auch laut sein, den Takt vorgeben und sich bei einem Klanggeschenk entspannen. Bei Fantasie- und Traumreisen kamen wir zur Ruhe und spürten bewusst unseren Körper.

Durch die Förderung der Selbstwahrnehmung und dem Erleben von Erfolgserlebnissen beim Musizieren wird das Selbstbild und das Selbstbewusstsein gestärkt. In uns wuchs das Bewusstsein:

- **Ich kann improvisieren und kreativ sein.**
- **Musik ermöglicht mir einen Zugang zu meinen Gefühlen und zu persönlichen Themen, ohne dafür Worte zu brauchen.**
- **Musik gibt mir Energie und kann mich entspannen.**

Themen der Einheiten waren unter anderem: Emotionsausdruck, Emotionsregulation, Achtsamkeit, Körperarbeit, Selbstwirksamkeit – ich entscheide, ich kann stoppen, ich habe Ideen, kann sie aber auch wieder verwerfen. Im Rahmen einer Teambesprechung durften wir unter Anleitung von Ursula erleben, wie unser Team klingt. Gemeinsam machten wir uns auf die Suche nach Musikinstrumenten, die zu den Charakteren und Talenten der einzelnen Teammitglieder passen. Dann genossen wir unser Teamklangkonzert und dessen Vielfalt.

Das musiktherapeutische Setting schenkte den Kindern die Möglichkeit, sich in Kleinstgruppen über Musikinstrumente auszudrücken. Wir Erwachsene lernten Strategien kennen, um fordernde Situationen gut zu meistern, innere Spannungen zu lösen und Kraft für den Alltag zu tanken.



DANKE liebe Ursula: Für deinen Einsatz und für das, was du in uns zum Klingen gebracht hast.

Sonja Bacher für das Team Kindergarten Kremsallee



Miteinander wachsen

Kooperationen sind ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Sie erweitern die Bildungs- und Erfahrungsräume der Kinder und fördern ihre ganzheitliche Entwicklung. Auf der Grundlage von Vertrauen, Transparenz und gegenseitiger Wertschätzung stärken sie die Qualität unserer Arbeit und schaffen ein verlässliches Netzwerk für Kinder und Familien.

Begegnungen mit Kooperationspartnern aus der Gemeinde bereichern unseren Kindergartenalltag. Umso mehr freut es uns, dass im laufenden Kindergartenjahr bereits mehrere dieser Kooperationen umgesetzt werden konnten.



So verbrachten unsere Schulanfänger*innen einen Vormittag in der Kirche, wo ihnen Frau Anne Imbery die Orgel näherbrachte. Die Kinder erhielten dabei viele interessante Informationen über dieses faszinierende Instrument und durften selbst verschiedene Klänge ausprobieren.

Weiters besuchten wir die Bibliothek, um dort gemeinsam zu lesen. In der Vorweihnachtszeit bereiteten wir den Bewohner*innen des Zentrums für Betreuung und Pflege eine besondere Freude, indem wir Weihnachtslieder sangen und selbst gebackene Lebkuchen überreichten.



Die Kooperation mit der Volks-

schule Neuhofen ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und unterstützt die Kinder dabei, den Übergang vom Kindergarten in die Schule gut zu bewältigen. Eine schöne Tradition ist der Besuch der Volksschulkinder in unserem Kindergarten, bei dem die Schüler*innen der 3. Klasse unseren Schulanfänger*innen aus mitgebrachten Büchern vorlesen. Diese gemeinsamen Begegnungen ermöglichen erste Kontakte zur Schule und erleichtern den Einstieg.

Wir freuen uns sehr über die herzliche Aufnahme in allen Einrichtungen und sagen ein herzliches Dankeschön dafür.

Auch in Zukunft möchten wir bestehende Kooperationen pflegen und neue Begegnungen schaffen, damit unser Kindergarten ein offener Ort für Lernen, Miteinander und gemeinsame Erlebnisse bleibt.

Das Kindergartenteam Brucknerstraße



Liebstatsonntag – Freuden Sonntag



„Der Laetaresonntag ist ein typisch oberösterreichischer Brauch und findet am vierten Fastensonntag statt. Bischof Leopold Wilhelm

von Österreich lud an diesem Sonntag die Armen der Stadt zum gemeinsamen Mahl ein und stattete ihnen auf diese Weise Liebe ab. Davon bekam der Sonntag Laetare (=Freuden Sonntag) seinen schönen Namen. Dieser Brauch hat sich in gewandelter Form bis heute erhalten. An Stelle der Armenspeisung traten Lebkuchenherzen, die als Dank für erhaltene Liebe verschenkt werden.“

Inspiziert von diesem schönen Brauch möchten wir ihn gemeinsam mit den Kindern fortführen. Dafür werden wir zahlreiche Lebkuchenherzen backen und diese mit Unterstützung der Eltern liebevoll verzieren.



Die beiden Pfarrcaritas-Kindergärten laden Sie sehr herzlich zum Liebstatsonntag am 15. März 2026 ein.

Die Kindergartenkinder werden den Gottesdienst mitgestalten.

Im Anschluss bieten wir liebevoll verzierte Lebkuchenherzen zum Verkauf an. (Der Erlös kommt den Kindergartenkindern zugute und wird für die Anschaffung von Spielmaterialien verwendet.)

Kommen auch Sie und schenken Sie Freude!

Die beiden Pfarrcaritas-Kindergärten freuen sich auf Ihren Besuch
Julia Aumüller

Instagram

Vielleicht haben es manche schon entdeckt, aber jetzt ist es offiziell. Unsere Pfarre ist jetzt auch auf Instagram zu finden. Für alle, denen der Begriff „Instagram“ nichts sagt, es ist ein soziales Netzwerk, das vor allem auf Smartphones genutzt wird. Die Inhalte bzw. die Beiträge auf dieser Plattform bestehen vor allem aus Bildern und kurzen Videos.

Zusätzlich zum Magnet und unserer Webseite kann man sich nun auch auf Instagram über das Geschehen in der Pfarrgemeinde Neuhofen informieren und an die nächsten Veranstaltungen erinnert werden. Wer uns folgen möchte, findet uns auf Instagram unter dem Namen „**pfarre.neuhofen**“. Oder man nutzt einfach den QR-Code auf dieser Seite.

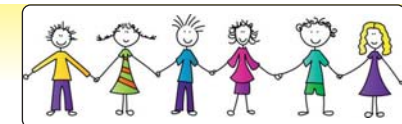


Adventfeiern im KiWoGo

An den 4 Adventsonntagen durften wir gemeinsam mit vielen Kindern, ihren Eltern und auch Großeltern die kleine Königin auf ihrer spannenden Reise zum



Gotteskind begleiten. Wir fanden gemeinsam mit der kleinen Königin 4 goldene Sternzacken und lernten die Bedeutung der Worte WARTEN, VERZEIHEN, HELFEN und TEILEN kennen. Jedes Kind durfte sich an jedem Adventsonntag ein buntes Glitzerpapier mit nach Hause nehmen, um zu Hause eine Sternzacke zu basteln und auf die Advent-Landkarte aufzukleben. Auch in die Kirche trugen wir nach jedem KiWoGo am



Ende des Gottesdienstes eine große goldene Sternzacke, um unsere Vorfreude auf das Weihnachtsfest mit der ganzen Pfarrgemeinde zu teilen. Am Ende des Advents sind dann sowohl in der Kirche als auch zu Hause bei den Kindern schöne bunt glitzernde Sterne entstanden, die uns daran erinnern sollen, ein Licht für Jesus und unsere Mitmenschen zu sein.

Wir freuen uns sehr, dass so viele

Familien, besonders in der Adventszeit, gemeinsam mit uns Kinderwortgottesdienst feiern, mit uns singen, zu Jesus beten und ihm danken. Dafür wollen auch wir von Herzen Danke sagen!

Gemeinsam Feiern und Spaß haben ist auch das Motto des KiWoGo-Faschings am 01.02.2026, der nach Redaktionsschluss für diesen Magnet stattgefunden hat.

Herzliche Einladung zu den KiWoGos in der Fastenzeit und zu Ostern!

Nach der lustigen Faschingszeit kommt die Fastenzeit: wir laden alle Kinder und ihre Familien sehr herzlich zu den KiWoGos in der Fastenzeit ein, um uns kindgerecht auf das Osterfest vorzubereiten. Am Ostersonntag wollen wir dann gemeinsam eine schöne Auferstehungsfeier im Pfarrsaal feiern. Eine genaue Terminvorschau findet ihr auch im Schaukasten bei der Kirche. In der Woche vor den KiWoGos hängen wir zu Erinnerung auch immer die KiWoGo-Fahne in den Pfarrcaritas-Kindergärten auf.



Die nächsten KiWoGos bis zu Ostern:

So.	01.03.2026	10:00 Uhr	
Fr.	03.04.2026	14:00 Uhr	Karfreitag (bitte Blumen mitbringen)
So.	05.04.2026	10:00 Uhr	Ostersonntag

Für das KiWoGo-Team, Elisabeth Reischl

„Ich geh' mit meiner Laterne ...“



Mitte November fand unser **Martinsfest** statt.

Mit 16 Kindern und 18 Erwachsenen waren wir erfreulicherweise eine große Runde. Es wurde die Martinsgeschichte kindgerecht nachgespielt, wir sangen gemeinsam Martinslieder und die Kinder teilten mit ihrer Familie Martinskipferl. Ein großes Danke an Anna und Sarah Aumair für die gespendeten und liebevoll verpackten Kipferl.

Dazu gab es noch warmen Punsch und so konnten wir das Fest gemütlich ausklingen lassen. Es war ein toller Abend mit leuchtenden Laternen und leuchtenden Kinderaugen!

Am **Samstag 28. Februar von 9:00 – 11:30 Uhr**, findet wieder unser **Kinderartikelflohmarkt** im Pfarrsaal statt. Wir freuen uns über viele Besucher! Tischreservierung (7 Euro) gerne über spielgruppe-neuhofen@gmx.at



Kinderartikel



FLOHMARKT

Samstag, 28. Februar 2026

9:00 – 11:30 Uhr

Pfarrsaal Neuhofen/Krems

Anmeldung - ab sofort per E-Mail mit Angabe der Tischanzahl und Telefonnummer; Tischmiete 7€

spielgruppe-neuhofen@gmx.at



Rund um die Fastenzeit

Die Fastenzeit beginnt für die meisten Christen am Aschermittwoch und dient der Vorbereitung auf Ostern. Sie ist kein ausschließlich katholisches Phänomen, sondern kommt in allen Weltreligionen vor. Die Fastenzeit steht im Zeichen von Buße, Umkehr und Erneuerung und erinnert an das Leiden, Sterben und die Auferstehung Jesu. Verzicht, Gebet und Nächstenliebe sind zentrale Elemente der Fastenzeit. Fasten soll uns innerlich reinigen und unseren Glauben stärken.

Warum dauert die Fastenzeit 40 Tage ?

Die Fastenzeit dauert 40 Tage von Aschermittwoch bis Karsamstag. Die sechs Fastensonntage werden dabei nicht mitgezählt. Die 40 hat Symbolcharakter und soll an Jesus erinnern, der nach seiner Taufe im Jordan in der Wüste 40 Tage gebetet und gefastet hat. Auch im Alten Testament hat die Zahl 40 eine besondere Bedeutung, z.B. wanderte das Volk Israel 40 Jahre durch die Wüste und verbrachte Mose 40 Tage und 40 Nächte auf dem Berg Sinai bei Gott.

Der Aschermittwoch ist immer ein Mittwoch, aber warum hat er nicht immer das gleiche Datum ?

Der Aschermittwoch wird nach Ostern festgelegt. Ostern ist ein sogenanntes bewegliches Fest. Der Ostersonntag ist immer der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling und fällt auf einen Tag zwischen 21. März und 25. April. Der Aschermittwoch ist immer der 46. Tag vor dem Ostersonntag und der Beginn der 40-tägigen Fastenzeit (ohne die sechs Sonntage) bis Karsamstag. Der Aschermittwoch ist somit ein beweglicher Termin, der zwischen 4. Februar und 10. März liegt.

Warum werden die Fastensonntage nicht mitgezählt ?

Um den feierlichen Charakter der sonntäglichen Eucharistie Rechnung zu tragen, gibt es an den sechs Fastensonntagen ein vorösterliches Fastenbrechen.

Was ist das Geheimnis des Aschenkreuzes ?

Das Aschenkreuz ist ein christliches Symbol, das am Aschermittwoch auf die Stirn gezeichnet wird. Es ist ein Zeichen Vergänglichkeit und der Umkehr. Die geweihte Asche stammt von den verbrannten Palmzweigen des Vorjahres.

Warum wird auf das Halleluja verzichtet ?

Die Fastenzeit ist eine Zeit der Vorbereitung, der Buße und der Besinnung auf das Leiden Christi. Das jubelnde "Halleluja" passt nicht zu dieser Stimmung. Das Weglassen schafft einen bewussten Kontrast zur Freude der Auferstehung. Es macht das Wieder-Singen des Hallelujas in der Osternacht umso bedeutungsvoller.

Fastensuppenessen

Herzliche Einladung zum **Fastensuppenessen der KFB am Sonntag, den 8. März 2026** im Pfarrsaal.

Durch die **KFB-Partnerinnenorganisation SEEDS** (Socio Economic and Education Development Society) in Nordindien wird sichtbar, was durch gemeinsames Engagement für Geschlechtergerechtigkeit möglich ist und wie die Aktion Familienfasttag dazu beiträgt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.





Neuer Termin: Freitag, 29. Mai 2026

Leider musste der Kabarettabend „Misch Masch“ mit Günther Lainer verschoben werden. Günther Lainer erkrankte und konnte am 16. Jänner nicht in Neuhofen auftreten. Wir danken allen Betroffenen für ihr Verständnis! **Die Karten behalten ihre Gültigkeit.** Sie können aber auch bis 30. April zurückgegeben werden. Wir freuen uns auf den

Kabarettabend mit Günther Lainer am Freitag, 29. Mai 2026



treffpunkt
pfarre
neuhofen

Bereichert – Berührt – Beeindruckt !

Szenische Lesung, in der die weniger bekannte Seite von Frère Roger Schutz und Mutter Teresa auf besondere Weise beleuchtet wird. Schauspielerinnen Bettina Buchholz und Regisseur Johannes Neuhauser zeigen dies eindrucksvoll, mit musikalischer Umrahmung.

**Donnerstag, 12. März 2026
19.00 Uhr, im Pfarrsaal**

Eintritt: € 12,-



Newsletter der Pfarrgemeinde Neuhofen/Krems

Die Pfarrgemeinde Neuhofen an der Krems informiert regelmäßig (einmal pro Monat) über Veranstaltungen, wichtige Termine und das pfarrliche Leben mittels Newsletter.

Wenn Sie dieses Service nutzen und Informationen erhalten möchten, dann melden Sie sich bitte hier an –

<https://www.dioezese-linz.at/pfarre/4245/newsletter/anmeldung>.



Fr	13.02.26	19:30	Musikkabarett – mit Sepp Maierl und Gerald Sucko
Mi	18.02.26	09:30	Gottesdienst mit Auflegung des Aschenkreuzes
Sa	21.02.26	19:00	Sonntagvorabendmesse
So	22.02.26		1. Fastensonntag
		10:00	Wortgottesfeier
Sa	28.02.26	19:00	Sonntagvorabendmesse
So	01.03.26		2. Fastensonntag
		10:00	Pfarrgottesdienst mit Fastenprediger Mag. Martin Schachinger parallel KiWoGo im Pfarrssaal
Sa	07.03.26	19:00	Sonntagvorabendmesse
So	08.03.26		3. Fastensonntag
		10:00	Pfarrgottesdienst mit Fastenpredigerin Mag. Gerlinde Grubauer-Steinmayr Familienfasttag – Fastensuppenessen im Pfarrsaal
Mi	11.03.26	19:30	Friedensgebet alte Kirche
Do	12.03.26	19:00	„Bereichert – Berührt – Beeindruckt“ szenische Lesung großer Pfarrsaal
Sa	14.03.26	19:00	Sonntagvorabendmesse
So	15.03.26		4. Fastensonntag Leatare
		10:00	Pfarrgottesdienst (Gest. Kindergarten) anschließend Lebkuchenherzenverkauf
Sa	21.03.26	19:00	Sonntagvorabendmesse
Mo	16.03.26	18:30	Treffen der SprengelhelferInnen u. CaritashaussammlerInnen
So	22.03.26		5. Fastensonntag
		10:00	Wortgottesfeier mit Fastenprediger P. Anselm
Fr	27.03.26	09:00	VS Ostergottesdienst
		10:30	MS Ostergottesdienst
Sa	28.03.26		kein Gottesdienst
So	29.03.26		PALMSONNTAG
		10:00	Palmweihe mit Prozession, anschl. Gottesdienst Beginn der Sommerzeit
Do	02.04.26		Gründonnerstag
		19:00	Abendmahlfeier
Fr	03.04.26	15:00	Karfreitagsliturgie , parallel KiWoGo im Pfarrsaal
		19:00	Kreuzweg auf den Julianaberg
Sa	04.04.26	10:00	Osterspiel der Jungschar
		20:00	OSTERNACHTSFEIER
So	05.04.26		OSTERSONNTAG
		10:00	Osterhochamt , parallel KiWoGo im Pfarrsaal
Mo	06.04.26		OSTERMONTAG
		10:00	Pfarrgottesdienst

Advent-Einsingen

Caritas
&Du



Die Bewohner/innen des Pflege- und Betreuungszentrums und die Besucher/innen der Tagesheimstätte Neuhausen freuten sich über die adventliche Einstimmung.



Sie sangen bei bekannten Liedern mit Begeisterung mit und lachten herzlich bei den lustigen Geschichten.

Musikalisches und Besinnliches wechselten sich ab. Die Gitarrenbegleitung und

die schönen Lieder von der Gruppe von Elfie Dickinger versetzte viele in feierliche Stimmung, und so verging die Zeit viel zu schnell.

Wir vom Besuchsdienst freuten uns auch über diesen gelungenen, gemütlichen Nachmittag.

„Bratwurstelsonntag“ – 1. Adventssonntag

Am Sonntag, 30. November 2025 (1. Adventssonntag), gestaltete der Männergesangsverein Neuhausen unter der Leitung von Josef

Maierl gemeinsam mit den Astberger Alphornbläsern aus Werfenweng den Gottesdienst. Im Anschluss an die stimmungsvolle Feier lud der MGv zum gemütlichen Beisammensein mit Bratwurstel und erfrischenden Getränken. Sr. Petra organisierte zudem süße Köstlichkeiten und Kaffee. Danke an alle Beteiligten.



Sternsingen 2026 Segen und Hoffnung bringen

Durch die tief verschneiten Straßen Neuhofens zogen von 2. bis 5. Jänner rund 80 Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam mit ihren Begleitpersonen. Sie machten sich einen, zwei, drei oder sogar vier Tage auf den Weg, um den Segen Gottes in die Häuser zu bringen und gleichzeitig auf die Not von Menschen in ärmeren Regionen der Welt aufmerksam zu machen. Mit dem traditionellen Segensspruch und der Botschaft der Heiligen Drei Könige verbanden sie somit Glauben mit konkretem Handeln.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die sich an der Dreikönigsaktion 2026 beteiligt und zu ihrem großen Erfolg beigetragen haben. Besonders danken wir den Sternsingerinnen und Sternsängern, die mit viel Einsatz und Begeisterung diese Aktion getragen haben. Dank gebührt ebenso allen, die bei Vorbereitung und Durch-



führung mitgeholfen haben, sowie allen Spenderinnen und Spendern für ihre großzügige Unterstützung. Durch dieses gemeinsame Engagement konnte mit einer **Gesamtsumme von € 29.523,79** das Ergebnis des Vorjahres erneut übertroffen werden.

Die Sternsingeraktion ist ein schönes Zeichen dafür, wie lebendig unser Glaube ist und wie wir gemeinsam Verantwortung für andere übernehmen können. Möge der Segen, den die Sternsinger gebracht haben, unsere Pfarrgemeinde das ganze Jahr begleiten.

Verleihung der Severin-Medaille an OstR Mag. Maximilian Leonhardmair

Mit einer der höchsten kirchlichen Auszeichnungen, der Severin-Medaille, wurde am 8. Jänner 2026 **OstR Mag. Maximilian Leonhardmair** durch Diözesanbischof Manfred Scheuer für sein langjähriges und außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement geehrt. So ist Maximilian Leonhardmair neben seiner wiederkehrenden Funktion im Pfarrgemeinderat bereits seit 1979 Mitglied des Kirchenchores. Besonders hervorzuheben ist allerdings seine Tätigkeit als Leiter des Katholischen Bildungswerkes, dem er bereits seit dem Jahr 1984 vorsteht. Mehrmals jährlich werden hier unter seiner Leitung zahlreiche pfarrliche Veranstaltungen, wie Vorträge, Konzerte, Lesungen, Theaterstücke, theologische sowie bildende Workshops, Pilgerwanderungen, ... organisiert und veranstaltet. Er hat dabei seine großen Fähigkeiten, viel Zeit, aber natürlich auch seine Freude an einem regen Pfarrleben eingebracht – und das weit über das hinaus, was man erwarten würde.



Dieser unermüdliche Einsatz neben Familie und Beruf kann gar nicht hoch genug geschätzt werden. Basis für seine Tätigkeit sind, so wie ich ihn kenne, sicher sein Glaube und das Bemühen, die Botschaft Jesu im Alltag und in unserer Gesellschaft zu leben und an andere weiterzugeben. Aus zahlreichen Gesprächen mit Ehrenamtlichen weiß ich, wie schwierig

diese Haltung manchmal ist und was sie einem abverlangt – geht sie doch einher mit christlichen Werten, die in der heutigen Zeit manchmal nicht mehr gut ankommen oder als verstaubt gelten. Umso wichtiger ist daher so ein Engagement für ein authentisches Zeugnis und ein lebendiges und vielfältiges kirchliches Leben hier in Neuhofen. Ohne Menschen wie dich, lieber Max, wären viele Angebote schlicht nicht möglich – schön, dass es dich gibt.

Lieber Max, herzlichen Glückwunsch zu deiner mehr als verdienten Auszeichnung, ein aufrichtiges Vergelt's Gott für dein unglaubliches Engagement und auf hoffentlich noch viele weitere Jahre des gemeinsamen Wirkens für und um unsere Pfarrgemeinde Neuhofen!

Firmstart 2026

Am 24. Jänner fiel der Startschuss für die Firmung 2026. Beim gemeinsamen Firmstart kamen erstmals alle Firmlinge zusammen. Fast 60 Jugendliche aus Neuhofen haben sich in diesem Jahr bewusst für den Weg zur Firmung entschieden.

Beim ersten gemeinsamen Treffen stand das Kennenlernen im Mittelpunkt. In den kommenden Monaten werden wir diesen Weg gemeinsam gehen – mit dem Ziel, Brücken zu bauen: Brücken zu uns selbst, zueinander, zur Pfarrgemeinschaft und letztlich auch zu Gott.



Das diesjährige Firmmotto „Brücke bauen“ lädt dazu ein, Verbindungen zu schaffen und aufeinander zuzugehen.

Passend zum Thema gestalteten wir am Samstag eine gemeinsame Brücke, bei der jeder Firmling einen Baustein der Brücke darstellt. Darüber hinaus wurde gespielt, gelacht und viel Zeit miteinander verbracht. Gemeinsam wurden

Projekte für die kommende Firmzeit ausgewählt, die Jause vorbereitet und vor allem Beziehungen aufgebaut – ein zentrales Element unserer Firmvorbereitung.

Mit Vorfreude blicken wir nun auf die gemeinsame Zeit, die vor uns liegt und auf all die Brücken, die in den kommenden Monaten noch gebaut werden.




 Caritas
& Du

Herbsttreffen der Fachteams Caritas und Sprengelhelfer

*Je dunkler es hier um uns wird,
desto mehr müssen wir das Herz öffnen,
für das Licht von oben. (Edith Stein)*



Am 24.11.25 haben sich ca. 60 Personen im weihnachtlich geschmückten Pfarrsaal eingefunden, um sich in den Advent einzustimmen. Besinnliche Geschichten und adventliche Lieder haben den Abend berührend und lebendig gemacht. Etwas ganz Besonderes war die musikalische Gestaltung durch Julia Ettinger

und Doris Schwarz. Bei Kuchen, Tee und netten Gesprächen durften wir den Abend ausklingen lassen. Herzlichen Dank an das Team für die Bewirtung, und an alle, die sich am Gelingen des Abends beteiligt haben. Ein sehr wichtiger Punkt ist die Gemeinschaft, und darum ist



es mir ein großes Anliegen, mich bei denen zu bedanken, die sich Zeit genommen haben und durch ihr da sein, ihr mitsingen und mitfeiern den Abend bereichert haben.

*Im Namen des Fachteams
Conny Köglberger*

Cäcilienfeier des Kirchenchores

Die Vorabendmesse zum 1. Adventsonntag (Sa., 29. November 2025) gestaltete der Kirchenchor zu Ehren der Hl. Cäcilia, der Patronin der Kirchenmusik, mit der Orchestermesse „Rorate coeli desuper“ in G-Dur von Josef Haydn und adventlichen Gesängen. Pfarrer P. Klaus bedankte sich bei allen, die in unserer Pfarre mit Kirchenmusik befasst sind: Den Organist/Innen, dem Kirchenchor, BeNeLiSa und den kleinen und großen Ensembles, die immer wieder die Gottesdienste durch eine würdige musikalische Gestaltung bereichern.



Nach dem Gottesdienst trafen sich die Kirchenchormitglieder im großen Pfarrsaal zur außerkirchlichen Feier. Der Dank von Pfarrer P. Klaus galt dem **Chorleiter Dr. Kamillo Andreas Suda, Obfrau Jolanda Mayr** für die organisatorischen Dienste, den **Leiterinnen des Begräbnis-**

chores Mag. Agnes Suda und Andrea Voglsam und allen **Sängerinnen und Sängern, sowie den Orchestermitgliedern und der Organistin Maria Kürner** für ihren Einsatz bei der Gestaltung der festlichen Gottesdienste im Kirchenjahr.

Dr. Suda konnte wieder auf ein kirchenmusikalisch erfolgreiches Jahr zurückblicken, wobei das Osterhochamt mit der Krönungsmesse von W. A. Mozart wohl einen besonderen Höhepunkt darstellte.

Herta Resl legte die Funktion des Kassiers nach langjähriger Tätigkeit zurück und wurde dafür in besonderer Weise bedankt. Obfrau Jolanda Mayr wird diese Funktion übernehmen.



Darüber hinaus blickte der Regens chori auf einen gelungenen musikalischen Ausflug zurück: Am Samstag den 30. August 2025 besuchten wir im Rahmen unseres Chorausfluges im Großen Festspielhaus in Salzburg ein Konzert der Wiener Philharmoniker unter Franz Welser-Möst. Am Programm standen Werke von Mieczyslaw Weinberg und Anton Bruckners 9. Symphonie. Nach dem Mittagessen konnten wir im Rahmen einer außergewöhnlich interessanten Führung einen Blick in die Erzabtei St. Peter werfen. Die erlebte Gemeinschaft und die zahlreichen positiven Eindrücke dieses Tages machten diesen zu einem echten Erlebnis!

Kamillo Andreas Suda - Regens chori



Krippenausstellung 2025

Kaum wegzudenken ist die Krippenausstellung in der alten Pfarrkirche am Wochenende des Weihnachtsmarktes. Mit der „Pfarrmeile“ war die Pfarrgemeinde auch vor den Kirchen am Weihnachtsmarkt beteiligt.

Kontrastierend zum Leben am Kirchenplatz boten sich wieder die Kirchen als Ruheoasen und Orte zum Besinnen an. Musikalische Darbietungen in der neuen Pfarrkirche und die Krippenausstellung in der alten Pfarrkirche bereicherten die BesucherInnen. Frau Margarete Kranawetter war es wieder gelungen, viele Familien zur Ausstellung ihrer Hauskrippe zu gewinnen. Wir danken allen Familien, dass sie uns einen Einblick in ihre ganz persönliche Feierkultur gewährten. Besonderer Höhepunkt war natürlich die im alten Beichtstuhl eingebaute Ganzjahreskrippe, über die auch in der Kirchenzeitung berichtet wurde. Eine Besonderheit war auch die in ein altes Butterfass eingebaute Krippe. Mit dem Drehen an der Kurbel konnten „weitergeblättert“ werden. Maria Verkündigung, Herbergsuche, klassische Krippendarstellung des Stalls von Bethlehem und die Flucht nach Ägypten waren die vier nachgebauten Szenen.



Fotos: Susanne Nitsch



Du bist ein Ton in Gottes Melodie

So das Motto der diesjährigen Erstkommunionvorbereitung. Am 25. Jänner 2026 und am 1. Februar 2026 stellten sich die heurigen Erstkommunionkinder und die sie begleitenden Mütter bei den Sonntagsgottesdiensten vor.



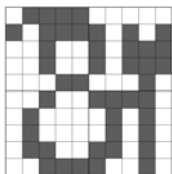
Einfach Spitze, dass du da bist, einfach Spitze, komm, wir loben Gott.

Dieses schwungvolle Begrüßungslied stand am Anfang der beiden Gottesdienste. Pfarrer P. Klaus sprach besonders die Kinder an, erreichte aber mit der Messgestaltung auch alle anderen KirchenbesucherInnen.



Fotos: Franz Aumair

Lösung: Schneemann



IMPRESSUM

MAGNET, Pfarrblatt der Pfarre Neuhofer an der Krems – Pfarramtliche Mitteilung • Medieninhaber (Alleininhaber), Herausgeber und Redaktion: r.k. Pfarramt Neuhofer • Verlags- und Redaktionsanschrift: 4501 Neuhofer, Kirchenplatz 2 • Verlagspostamt: 4501 Neuhofer/Krems • MAGNET ist Mitteilungsblatt, Informations- und Kommunikationsorgan der r.k. Pfarre Neuhofer/Krems • MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Sr. Petra Auzinger, Ing. Joachim Minichshofer, Helmuth Nitsch (helmuth.nitsch@gmx.at), Mag. P. Klaus Zarzer, Mag. Franz Guttman, Dipl.-Kfm. Jochen Grunenberg
homepage: <http://pfarre.neuhofer.at> • e-mail: pfarre@neuhofer.at

Bischof Aichern – Brückenbauer mit Strahlkraft



Bischof Manfred Scheuer sprach vom Linzer Altbischof Maximilian Aichern, dem „Sozialbischof“: Er war ein Brückenbauer mit geistiger Strahlkraft, der uns allen fehlen wird.

Dr. h.c. Maximilian Aichern OSB emeritierter Bischof der Diözese Linz (1982 - 2005) ist am 31. Jänner 2026, gestärkt durch die Sakramente der Kirche, im 94. Lebensjahr zu Gott heimgegangen. Maximilian Aichern, geboren 1932 in Wien, trat 1954 in das Benediktinerkloster St. Lambrecht ein. Er studierte an der Universität Salzburg und an der Päpstlichen Hochschule Sant'Anselmo in Rom. 1959 wurde er in der Abtei Subiaco bei Rom zum Priester geweiht. 1964 wählte der Konvent ihn zum Abt-Koadjutor von St. Lambrecht. 1977 wurde er nach dem Tod seines Vorgängers Abt von St. Lambrecht, ein Jahr später auch Abtpräses der Österreichischen Benediktinerkongregation. Am 15. Dezember 1981 ernannte ihn Papst Johannes Paul II.

zum 12. Bischof von Linz. Von Beginn an gewann Bischof Maximilian mit seiner offenen, herzlichen Art die Zuneigung der Menschen in Oberösterreich. Dialogfähigkeit und Menschenfreundlichkeit waren sein Markenzeichen, er galt als Brückenbauer, sozialer Mahner und Ermöglicher neuer Wege. Als Sozialbischof war er Motor für Initiativen, die über (Ober-)Österreich hinaus Strahlkraft entwickelten. Er ermutigte haupt- und ehrenamtliche Laien, besonders auch Frauen, sich aktiv ins kirchliche Leben einzubringen. Bis ins hohe Alter pflegte er intensiven Kontakt zu den Partnerdiözesen und vertrat Österreichs Bischöfe viele Jahre lang in der italienischen Bischofskonferenz. Seinem bischöflichen Wahlspruch „In Liebe dienen“ blieb er auch nach seiner Emeritierung 2005 treu. „Lassen wir uns die Freude am Menschsein und am Christsein nie durch etwas nehmen“, betonte er immer wieder. Diese Freude, die er bis zuletzt ausstrahlte, und sein glaubendes Vertrauen sind uns Vermächtnis und Auftrag. (Auszug von der Parte von Maximilian Aichern)

Altbischof Maximilian kam immer wieder gerne nach Neuhofen. Visitationen, Firmungen und Festmessen waren die Anlässe. Auch am 18. 10. 2020 feierte Altbischof Maximilian Aichern mit uns den Festgottesdienst zum 50jährigen Kirchweihfest der Pfarrkirche Neuhofen (siehe Bild).



Stift Kremsmünster



STIFTSKIRCHE Generalsanierung

Helfen Sie,
Jahrhunderte altes
Kulturgut für die
nächsten Generationen
zu bewahren.
DANKE!



Die Stiftskirche Kremsmünster braucht Ihre Unterstützung

Unser Kloster – in eine wunderbare Landschaft eingebettet – bittet Sie um Ihre Hilfe. Die Stiftskirche ist seit 800 Jahren geistliches Zentrum unserer Region und wird seit dem Jahr 2023 einer grundlegenden Sanierung unterzogen. Es ist unser gemeinsamer Auftrag, dieses Kulturgut für die nächsten Generationen zu erhalten. Als Abt ist es mir ein Herzensanliegen, die Schönheit unseres Gotteshauses wieder neu sichtbar zu machen, deshalb bitten wir Sie um Ihre großzügige Mithilfe.

Abt Pribbenack-Eckertshofer

Die Außenarbeiten und die statischen Sicherungsarbeiten im Dachraum und an den Gewölbedecken konnten bereits erfolgreich abgeschlossen werden. Auch das nördliche Seitenschiff, das Mittelschiff und ein großer Teil der Orgelempore erstrahlen bereits in neuem Glanz. Bis Ende 2026 – rechtzeitig zum 1250 Jahr Jubiläum unseres Klosters im Jahr 2027 – folgen das südliche Seitenschiff, die Läuhausener mit dem Eingangsbereich, der verbleibende Teil der Orgelempore und die Marienkapelle.

Bund, Land OÖ und Diözese Linz helfen uns bei der Finanzierung unseres großen Projektes. Obwohl das Stift nach seinen Möglichkeiten beträchtliche Eigenmittel aufbringt, sind wir auch auf Sponsoren und Spender angewiesen.

Die Stiftskirche ist das geistliche Zentrum des Klosters und für viele Menschen aus unseren Pfarren und darüber hinaus ein Impulsgeber für die gesamte Region.

Wenn Sie dieses Projekt unterstützen möchten, gibt es zwei Möglichkeiten:

- Sie spenden direkt an das Stift Kremsmünster, IBAN AT19 3438 0850 0620 1487 Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir uns bei Ihnen bedanken können.
- Sie können Ihre Spende über das Bundesdenkmalamt (BDA) steuerlich absetzen. Notwendig hierfür sind die genauen Angaben Ihres Vor- und Zunamens (wie am Meldezettel), Geburtsdatum, Adresse, sowie der auszufüllende Aktionscode „A281“. Der Aktionscode der eindeutig der Zuordnung Ihrer Spende. Empfänger: Bundesdenkmalamt, 1010 Wien, IBAN AT07 0100 0000 0503 1050

Als Anerkennung für Ihre Spende dürfen wir Ihnen folgendes anbieten:

- Spende € 100,- Schmuckes Kreuz aus Holz aus unseren Wäldern
- Spende € 500,- Einladung für 2 Personen zu einem der Großspendertage mit Mittagessen im Kloster und interessantem Programm.
- Bei größeren Spenden oder Firmenspenden entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein passendes „Package“ mit Privatführung, Inserat im „Stiftsmagazin 2027“, etc.

Die Klostergemeinschaft dankt allen, die das Stift bei dieser großen Herausforderung unterstützen. **VERGELT'S GOTT!**



LAND
OBERÖSTERREICH



Bundesdenkmalamt



kremsmünster

KEPLER
FONDS

oberösterreichische
Landesbank

Katholische Kirche
in Oberösterreich



“Kommt und seht!”

(Johannes 1,39)



Musikkabarett

mit Sepp Maierl und Gerald Sucko



“Es is uns ned wuascht.”

Freitag, 13. Februar 2026

19.30 Uhr im Pfarrsaal

Eintritt: Vorverkauf € 12,- / Abendkasse € 15,-

Karten in der Pfarrkanzlei und in der Sparkasse Neuhofen erhältlich.

Eine Veranstaltung des Fördervereins der röm.-kath. Pfarrgemeinde Neuhofen/Krems.

